

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Elke Stüwe 563 5949 563 8418 elke.stuewe@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.11.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0945/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.11.2007	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing	Entgegennahme o. B.
Masterplan Rheinische Strecke		

Grund der Vorlage

Darstellung der positiven Effekte der Rheinischen Strecke im gesamtstädtischen Raum

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und –marketing nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Jung

Begründung

Die Rheinische Strecke, künftig „Dr.-Werner-Jackstädt-Weg“, hat das Potenzial, eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte der kommenden Jahre zu werden. Mit der Trasse bzw. im Umfeld dieser zentralen Verbindungsachse ergeben sich Chancen, u.a.

- Wegeverbindungen zu optimieren,
- Brachen zu reaktivieren und themenbezogen einer neuen Nutzung zuzuführen,

- das Defizit an wohnortnahen Räumen für Freizeit und Erholung zu minimieren,
- dem Thema Tourismus im Bergischen Städtedreieck eine neue Qualität zu verleihen.

Die Potenziale sind im beigefügten Masterplan beschrieben. Er bietet eine städtische Gesamtübersicht zu den positiven Effekten,

- beschreibt die angrenzenden Teilräume und stellt Besonderheiten unter Berücksichtigung der Aussagen der integrierten Handlungskonzepte Stadtumbau West und Soziale Stadt dar,
- zeigt Potenziale auf und benennt einzelne wichtige Entwicklungsflächen, die im Weiteren durch städtebauliche Rahmenpläne und konkrete Nutzungskonzepte weiter qualifiziert werden müssen,
- enthält umfangreiche thematische Karten, die insbesondere die Vernetzungen zu den zahlreichen und gut erreichbaren Infrastruktureinrichtungen im unmittelbaren Umfeld der Rheinischen Strecke sowie Verbindungen zur freiraumorientierten Naherholung in Wuppertal zeigen,
- gibt einen Ausblick auf kommende Handlungserfordernisse.

Die bisherigen Statusberichte / Förderanträge „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau West“, die zum 30.09. d.J. gestellt wurden und welche die Rheinische Strecke integrieren, befassen sich nur isoliert, d.h. auf ihren jeweiligen Teilabschnitt bezogen mit den Auswirkungen der Trasse. In Erfüllung der Erwartungshaltung des Landes und der Bezirksregierung, die städtebaulichen Gesamteffekte der Trasse zu thematisieren, wurden diese Anträge durch den Masterplan zusätzlich qualifiziert. Aufgrund der terminlichen Dringlichkeit wurde bereits am 24.10.07 der Masterplan der Bezirksregierung übergeben, so dass diese noch Zeit hatte, dieses Dokument dem Entscheidungsgremium - der Interministeriellen Arbeitsgruppe im Städtebauministerium (Intermag) – zu ihrer Novembersitzung zur Verfügung zu stellen.

Der Masterplan enthält Ideen und Nutzungsperspektiven, die keine rechtsverbindliche Wirkung entfalten, sondern als Darstellung von Potenzialen zur künftigen Entwicklung verstanden werden können. Aufgrund der Kürze der Bearbeitungszeit wurden im Einzelfall noch keine Abstimmungsgespräche mit den jeweiligen Akteuren, z.B. Eigentümer, geführt. Es ist sinnvoll, dieses in Kürze nachzuholen.

Über die mögliche Qualifizierung und Umsetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden, wenn die Förderung der Rheinischen Strecke gesichert ist.

Anlagen

Anlage 01 Masterplan
Anlage 02 thematische Karten